

# Nachrichten aus dem Naturschutz

Mitgliederinfo der Kreisgruppe Hof



Themen:

Historische Landschaften

Herbstzeit ist Pflanzzeit

Umweltpreis

Laufzeitverlängerung ist gefährlich und unnötig



Herbst 2022

# Vorwort

Liebe Mitglieder,

Am 10. Oktober erhielt die BN Kreisgruppe Hof aus den Händen von Staatsminister Dr. Florian Herrmann den Umweltpreis der bayerischen Landesstiftung. Wir sind einer von drei Preisträgern, die in diesem Jahr ausgezeichnet wurden. Der Preis wurde als Anerkennung für unser jahrelanges Engagement für die Flussperlmuschel und unser Projekt Flussperlmuschelaufzuchtstation Huschermühle vergeben. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro werden wir u.a. für die Ausgestaltung unserer Ausstellung rund um die Arbeit in der Flussperlmuschelaufzuchtstation verwenden, die wir hoffentlich noch in diesem Jahr eröffnen können. Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg der Entwicklung der Huschermühle in Richtung „Umweltbildungsstätte in Hochfranken“, der in den nächsten Jahren von unserer Kreisgruppe verfolgt werden wird.

Kein anderes Thema wird zur Zeit soviel diskutiert wie die Energiewende und den damit einhergehenden Preisen für die Verbraucher:innen. Ungewiss ist wie es weiter mit den Erneuerbaren Energien in Bayern. Diese drängende Frage gilt es daher in den nächsten Monaten vorrangig zu diskutieren und in eine tragbare Richtung zu lenken. Die bayerische Staatsregierung wird nicht müde zu erwähnen, dass Bayern im Bereich der Erneuerbaren Energien hervorragend aufgestellt sei. Hier werden die bestehenden Wasserkraftanlagen, die ja bekanntermaßen schon teilweise über 100 Jahre existieren, mit einge-

preist. In den 1999 und 2000er Jahren wurden diese privatisiert, das heißt an den Meistbietenden verschertelt. Und heute?

„Der brutale Angriffskrieg in der Ukraine zeigt: Wir müssen die Energieversorgung der Zukunft neu denken. Wir brauchen eine Revolution im Energiesektor“, so der bayerische Umweltminister Thorsten Glauber im September 2022. Mit dieser vollmundigen Aussage will er 97 Wasserkraftanlagen (970 Megawatt Leistung und rund 4800 Gigawattstunden Stromertrag pro Jahr) an Donau, Lech, Isar und Main zurück in den Besitz der öffentlichen Hand in Bayern bringen. Aus meiner Sicht ist es immer wichtig zu wissen woher man kommt um aus Fehlern lernen zu können. Der Verkauf der Infrastruktur „Wasserkraft“ war ein Fehler. Daher ist es ein richtiger Schritt, die Wasserkraftwerke wieder in den staatlichen Besitz zu bekommen. Aber letztendlich ist die Eigentümerfrage reine Kosmetik und bringt keine einzige neu produzierte kWh Strom aus erneuerbaren Energien. Viel wichtiger ist es den Fokus auf den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien zu richten. Neben der halbherzigen Aufweichung der 10 H Regel bei der Windenergie ist es ein Ziel der bayerischen Staatsregierung den Ausbau der Windenergie im Bayerischen Staatsforst voran zu bringen. Auch hier stellt sich die Frage wie weiter vorgegangen werden soll. Werden die potentiellen Flächen meistbietend an zukünftige Investorengruppen versteigert oder betreiben die Bayerischen Staatsforsten diese zukünftigen Anlagen selbst und

bauen damit ihr Geschäftsfeld Regenerative Energien aus. Ein Eigenbetrieb hätte den großen Vorteil, dass diese Anlagen letztendlich im Besitz der Bürger:innen bleiben und von der Umsetzungszeit schneller zu realisieren sind. Und die Zeit drängt, warum also nicht auch hier umdenken. Zumal das Flächenziel der Bundesregierung, 2% der Fläche für Windkraft zur Verfügung zu stellen, auch im Landkreis Hof mit 0,8% der Fläche bei weitem noch nicht erfüllt ist. Das ewig gestrige Argument, wir hätten im Landkreis Hof ja schon so viel gemacht - jetzt sind die Anderen dran, trägt nicht. Die Regionalplanung für neue Vorranggebiete muss möglichst schnell vorangetrieben werden damit es zu genügend Flächenausweisungen kommt.

Schließen möchte ich mit einem Zitat unseres Landesvorsitzenden Richard

Mergner, dem nichts hinzuzufügen ist: „Der Verlauf der Debatte um die Laufzeitverlängerung der drei verbliebenen Atomkraftwerke, die letztlich zu einer falschen Entscheidung des Bundeskanzlers führte, macht mich fassungslos. Es ist erschütternd, wie Politiker vor allem von CSU, aber auch von Freien Wählern und FDP einen Propagandafeldzug für die Atomkraft geführt haben und damit vor allem von ihren eignen Versäumnissen für eine dezentrale Energiewende abgelenkt haben. Die Laufzeitverlängerung ermöglicht einzelnen Großunternehmen weitere Milliardengewinne, während sie die Bevölkerung durch die in die Jahre gekommenen Atommeiler einem unverantwortlichen Sicherheitsrisiko aussetzt.“

Ihr/Euer  
*Uli Scharfenberg*

Bismarckstr. 39 • 95028 Hof  
09281 141 966 • [www.bioladen-hof.de](http://www.bioladen-hof.de)  
Mo- Fr: 8 - 19 Uhr, Sa: 8 - 14 Uhr

**VOLL GUT**   
Der Naturkostladen



Naturkostvollsortiment mit über 3.000 Produkten. Bio & regional!

# Historische Landschaften

## Historische Landschaften

### Wandel der Landschaft im Ascher Ländchen

Naturwissenschaftler haben im Rahmen eines Projektes des BN Hof, der Universität Prag, der Uni Regensburg und dem Wasserwirtschaftlichen Institut Prag eine interaktive Homepage erstellt, die zeigt, wie sich die Landschaft um Asch in den letzten 150 Jahren verändert hat und wie sich diese Veränderungen auf die Natur auswirken. Zwei Jahre lang (2020-2022) untersuchten sie die Vegetation der Region, erstellten verschiedene Karten und nahmen Bodenproben aus Feuchtgebieten. Die nun veröffentlichte Internetseite ermöglicht es der Öffentlichkeit, die sich verändernde Landschaft unserer östliche Nachbar Region durch die Linse verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu betrachten.

"Wir haben Forschungsergebnisse, die noch nirgendwo veröffentlicht wurden, in interaktive Animationen umgewandelt. Und wir haben versucht, dies auf eine Weise zu tun, die für die breite Öffentlichkeit verständlich ist. Die Form eignet sich auch für den Schulunterricht zum Thema Landschaftsökologie", so Wolfgang Degelmann vom Projekt: "Historische Landnutzung und ihr Bedeutung für den zukünftigen Schutz wichtiger Arten entlang der tschechisch-bayerischen Grenze".

Die Ergebnisse des Projekts sollen zu einem besseren Schutz der seltenen

Flussperlmuscheln und des Goldenen Scheckenfalters beitragen. Die Ascher-Region ist eines der letzten Gebiete in Bayern und der Tschechischen Republik, in dem diese Arten noch vorkommen. Auf der Website kann man sich ausführlich darüber informieren, wie sie aussehen und was sie zum Leben brauchen. "Wir haben interaktive 3D-Modelle der Flussperlmuschel, des Goldenen Scheckenfalters und anderer Arten erstellt, mit denen man spielen und sie im Detail untersuchen kann", ergänzt Degelmann.



Modell vom Goldenen Scheckenfalter  
(*Euphydryas aurinia*)



Modell der Grünen Flussjungfer  
(*Ophiogomphus cecilia*)

Die Landschaft der Region Asch hat sich, wie viele andere auch, seit der Besiedlung durch den Menschen stark verändert. Das ehemals gemeinsame tschechisch-deutsche Gebiet wurde durch die Staatsgrenze geteilt, die Siedlungsstruktur veränderte sich, die erfolgreiche Industrieregion wurde isoliert und marginalisiert. Es ist jedoch wahrscheinlich auf die Existenz des Eisernen Vorhangs zurückzuführen, dass dieses Grenzgebiet für den Naturschutz von Bedeutung ist.

"Eine unserer Animationen zeigt die detaillierte Entwicklung der Landschaft des Ascher Ländchens seit Beginn des Holozäns. Die ältesten Sedimente, die wir hier entnommen haben, sind mehr als 8000 Jahre alt. Auf der Website kann man zum Beispiel sehen, wie die ursprüngliche Verbreitung des Waldes war, wie seine Artenzusammensetzung aussah, bevor der Mensch begann, in seine Form einzugreifen, und wie häufig Brände in der Vergangenheit auftraten", sagt Petr Kuneš, Karlsuniversität Prag.

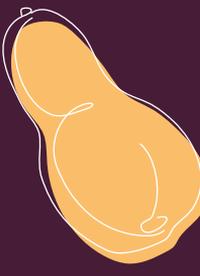
Die Qualität von Natur und Landschaft wird von vielen Faktoren bestimmt und beeinflusst. Einige davon werden an der Grenze zwischen den beiden Ländern besonders deutlich. Seit den 1980er Jahren bemühen sich sowohl tschechische als auch deutsche Naturschützer um die Rettung der letzten Bestände der Flussperlmuschel in der Ascher Region.

„Wenn der Schutz der Perlmuschel wirksam und erfolgreich sein soll, müssen wir die Landschaft in einem viel breiteren Kontext betrachten, als wir es bisher gewohnt waren. Deshalb haben wir in unserem Projekt die Landschaft sowohl in ihrem aktuellen als auch in ihrem historischen Kontext erforscht und dabei die Expertise mehrerer Wissenschaftsdisziplinen genutzt. Und genau diese Breite wollen wir mit unserer Web-App der Öffentlichkeit vermitteln“, erklärt Wolfgang Degelmann vom Bund Naturschutz Hof.

Webadresse: <https://landschaftimwnadel.de>



Das Grenzgebiet mit der Huschermühle (Dronenfoto: Petr Mikšíček)

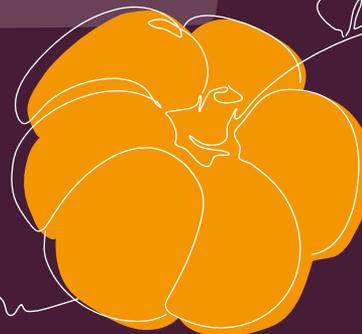


# BRING MIT KÜRBISSEN KREISLÄUFE INS ROLLEN

## MIT DER NATUR, STATT DAGEGEN

Unsere Natur funktioniert als Kreislauf. Werden zu viele Ressourcen entnommen, ohne etwas zurückzugeben, hakt das ganze Ökosystem. So wachsen die Kürbisse nur, wenn der Boden genügend Nährstoffe weitergeben kann. Diese können aus Kompost, Fruchtfolgen oder tierischem Dung stammen. Die ökologische Landwirtschaft berücksichtigt den natürlichen Kreislauf. Deshalb läuft's bei uns auch rund!

Erfahren Sie mehr auf [biomarkt.de](http://biomarkt.de)!



Sei Teil einer besseren Welt.

# Laufzeitverlängerung

**Laufzeitverlängerung ist gefährlich und unnötig**

**BUND Naturschutz in Bayern, Greenpeace und das Umweltinstitut München warnen vor unkalkulierbaren Risiken.**

Weiterbetrieb ist aus rechtlicher Sicht nicht zulässig. Wichtige Umweltverbände in Bayern bekräftigen gemeinsam ihre ablehnende Haltung gegenüber einer Laufzeitverlängerung der verbliebenen Atomkraftwerke in Deutschland, insbesondere des niederbayerischen Meilers Isar 2. Der Weiterbetrieb ist mit einem hohen Risiko verbunden und trägt nicht wesentlich dazu bei, der Energiekrise entgegenzuwirken. Isar 2 und die beiden anderen AKW sind seit 13 Jahren nicht mehr umfänglich sicherheitstechnisch überprüft worden. Die drei Umweltverbände appellieren deshalb an die Politik, insbesondere an die Grünen, den geplanten Atomausstieg am Ende des Jahres nicht in Frage zu stellen.

Der BN-Vorsitzende Richard Mergner kritisiert: „Ministerpräsident Markus Söder und die CSU spielen aus populistischen Gründen mit der Sicherheit der Bevölkerung. Die Energiewende in Bayern wurde jahrelang massiv behindert, die Abhängigkeit von russischem Gas verstärkt. Kurz gesagt: Die Staatsregierung hat auf ganzer Linie versagt und wirft jetzt mit Nebelkerzen um sich. Nicht ein Weiterbetrieb der Atomkraftwerke hilft uns, sondern Energiesparen und Energieeffizienz. Wir erwarten von

SPD und Grüne, dass sie einen Wiedereinstieg in die Atomwirtschaft verhindern.“

Karin Wurzbacher, Atomexpertin des Umweltinstituts München, erklärt: "Eine Periodische Sicherheitsprüfung bei laufendem Betrieb ist verantwortungslos und macht deutlich, wie nachlässig in Bayern TÜV Süd und Genehmigungsbehörde mit der nuklearen Sicherheit umgehen, zumal es sich um überalterte Reaktoren mit möglichen Korrosionsschäden handelt. Die Sicherheit der Bevölkerung muss jetzt absoluten Vorrang haben. Ein schwerer nuklearer Unfall in Bayern hätte drastische Auswirkungen. Tschernobyl ist 1000 km weg und auch nach 36 Jahren müssen wegen der hohen Strahlung Wildschweine in Süddeutschland weggeworfen werden und Waldpilze sind teilweise nicht zum Verzehr geeignet."



# Laufzeitverlängerung

Oda Becker, die für den BUND ein Gutachten zum Weiterbetrieb der AKW erstellt hat, kommt aus rechtlicher Sicht zu dem Schluss: „Aus fachlicher Sicht ist es unvorstellbar, dass die Atomaufsicht auf dieser Basis Laufzeitverlängerungen ohne umfassende Sicherheitsüberprüfungen genehmigt. Ein sicherer Betrieb der Reaktoren nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik ist nämlich nicht gewährleistet!“

Dr. Ulrich Wollenteit, Fachanwalt für Atomrecht: „TÜV Süd liefert im politischen Meinungskampf die Munition für eine Laufzeitverlängerung. Allein der Eindruck, dies könne auf Zuruf der bayerischen Landesregierung geschehen sein, macht das Vertrauen in eine neutrale und ergebnisoffene Begutachtung zunichte. Der TÜV ist deshalb als befangen im Sinne des Verwaltungsverfahrenrechts anzusehen und von zukünftigen Aufträgen auszuschließen.“

Heinz Smital, Atomphysiker und Atomkraft-Experte von Greenpeace: “Wer glaubt, der Weiterbetrieb von Atomkraftwerken trage zur Unabhängigkeit von Russland bei, irrt gewaltig! Fast die Hälfte des in der EU eingesetzten Kernbrennstoffs stammt aus Russland und dem eng mit Russland verbündeten Kasachstan. An Gas kann Atomstrom ohnehin nur weniger als ein Prozent ersetzen. Den gleichen Effekt hätte es, die Heizungen in Haushalten um ein halbes Grad zu senken.”



Demo gegen die Laufzeitverlängerung deutscher Kernkraftwerke 2010 in Berlin (Cschirp, Wikipedia)



## DU WILLST VERPACKUNGSFREI EINKAUFEN?

Dann bist Du bei uns genau richtig!

Denn bei uns gibt es eine große Auswahl an unverpackten Produkten:

- regionale Getreidekörner - Weizen, Dinkel, Roggen - Getreideflocken
- Trockenfrüchte - schonende Trocknung zur Vitaminerhaltung - Nüsse - auch eigene Nussvariationen möglich - Müsli und Knuspermüsli „Granola“
- Saaten
- Fruchtgummis ohne Gelatine
- Lakritze

### Unsere Öffnungszeiten:

MO: 9:00 – 13.00 & 15.00 – 18.00    DI: 9:00 – 18.00    MI: 9:00 – 14.00  
DO: 9:00 – 18.00    FR: 9:00 – 18.00    SA: 9:00 – 12.30

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!

 ByBio Naturfeinkost  
Pressecker Straße 2  
95233 Heimbrechts  
Telefon: 09232/758344

Nebenher sind viele weitere Produkte in umweltbewussten Verpackungen erhältlich



**Top-Beratung**

**Reparaturservice**

**Umtausch-Garantie**

**Ganzjahresprogramm**

**Über 40 Jahre Erfahrung**

**400 qm Outdoor-Erlebnis**

**Parkplätze direkt gegenüber**

**Größte Auswahl Oberfrankens**

**Alle bekanntesten Outdoormarken**

**20 Jahre Fernsehproduktionen und**

**jede Menge Gratis-Tipps für unterwegs!**

Seit 1980.  
**WestWind**  
fashion · shoes · equipment



*Wir leben Outdoor!*



6 x in Folge = 18 Jahre!



**WestWind Outdoor GmbH**

Sigmundsgraben 2, 95028 Hof

Tel. 09287/3334, Fax 09287/3341

[www.westwind-outdoor.de](http://www.westwind-outdoor.de)

[post@westwind-outdoor.de](mailto:post@westwind-outdoor.de)

[post@wolfgang-uhl.com](mailto:post@wolfgang-uhl.com)

**Unsere Koordinaten**

N 50° 19,431 E 11° 55,128

**Öffnungszeiten**

Montag - Freitag 9 - 18 Uhr

Samstag 9 - 14 Uhr

24. und 31.12. 9 - 13 Uhr

DRUCK GRAFIK MAILINGS

# müller

---

## FOTOSATZ&DRUCK

Johannes-Gutenberg-Str. 1  
95152 Selbitz/Hochfranken  
Tel.09280/971-0 | Fax 971-71

[www.druckerei-gmbh.de](http://www.druckerei-gmbh.de)



Ihr Partner für gute Drucksachen!



Weil „einfach online“ manchmal  
einfach nicht reicht.  
Sparkassen-Girokonto.

### Gut beraten auf allen Kanälen.

Das Sparkassen-Girokonto bietet nicht nur bequemes Online-Banking, sondern auch die umfassende Beratung der Sparkasse. Ganz persönlich in Ihrer Geschäftsstelle oder einfach per App oder am Telefon. Jetzt Konto eröffnen auf [sparkasse-hochfranken.de/girokonto](http://sparkasse-hochfranken.de/girokonto)

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Hochfranken

# Termine Kreisgruppe Hof

<p><b>Montag, 23. Januar 2023</b> 19 Uhr Ort wird über Tagespresse bekanntgegeben</p>	<p><b>Neujahrsempfang</b> der Kreisgruppe Hof</p>
<p><b>Mittwoch, 25. Januar 2023</b> 20 Uhr Ort wird über Tagespresse bekanntgegeben</p>	<p><b>Vortrag</b> Nutztierhaltung und Klimaschutz - Kein Widerspruch!</p>
<p><b>Mittwoch, 26. April bis Freitag, 28. April 2023</b> Huschemühle bei Regnitzlosau</p>	<p><b>Internationale Frischwassermuschel-Konferenz</b></p>
<p><b>Donnerstag, 11. Mai 2023</b> 19 Uhr Huschemühle bei Regnitzlosau</p>	<p><b>Vortrag</b> zum Iron Curtain Trail mit Michael Cramer</p>
<p><b>Freitag, 12. Mai 2023</b> 15 Uhr Dreiländereck bei Prex</p>	<p>Gemeinsam mit <b>Michael Cramer</b> eine Etappe auf dem Iron Curtain Trail</p>
<p><b>Donnerstag, 25. Mai 2023</b> 18 Uhr Huschemühle bei Regnitzlosau</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung</b> der BN Kreisgruppe Hof mit Neuwahlen</p>

# Termine Ortsgruppe Frankenwald-Ost

<p><b>Freitag, 11. November 2022</b>  <b>19:00 Uhr</b>          Selbitz-Sellanger          Landgasthof Sellanger</p>	<p><b>Naturschutz-Preisverleihung</b>          Die Ortsgruppe verleiht den Naturschutzpreis 2022 an den Selbitzer Pfarrer Gerhard Stintzing für sein herausragendes Engagement zur Förderung der heimischen Wildbienen.          Anmeldung bitte per Mail !</p>
<p><b>Mittwoch, 14. Dezember 2022</b>  <b>19:30 Uhr</b>          Bad Steben          Gasthof Hubertus</p>	<p><b>Die Energiewende fängt zu Hause an</b>          Ganz konkrete und einfache Energiesparmöglichkeiten im häuslichen Lebensalltag stellt Michael Buchberger – Sprecher der Bayerischen Solarinitiative - vor.</p>
<p><b>Freitag, 27. Januar 2023</b>  <b>19:00 Uhr</b>          Selbitz-Dörnthal          Strobel's Eventhalle</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung mit Neuwahl Vorstandschaft;</b>  <b>Vortrag: <i>Wohin mit dem Plastikmüll?</i></b>          Stefan Böhme ist CEO der Böhme GmbH Wertstoffeffassung in Rehau. Er zeigt die aktuellen Wege der Kunststoffverwertung in Hochfranken auf.</p>
<p><b>Sonntag, 5. Februar</b>  <b>11:00 Uhr</b>          Selbitz Bahnhof          (ab hier Fahrgemeinschaften)</p>	<p><b>Winterwanderung entlang der „Fränkischen Linie“</b>          Wir wandern vom Ferkelknock zum Petschenknock bei Vorderreuth und genießen während der dreistündigen, leichten Wanderung entlang der tektonischen Bruchzone zwischen Frankenwald und obermainischem Hügelland die herrliche Aussicht.</p>

# Termine Ortsgruppe Helmbrechts/Schauenstein

<p><b>Donnerstag, 26. Januar 2023</b> <b>19:00 Uhr</b> Dorfgemeinschaftshaus Edlendorf</p>	<p><b>Jahreshauptversammlung mit Jahresrückblick und Vortrag</b> „Bemerkenswerte Tier- und Pflanzenfunde im Landkreis Hof“</p>
<p><b>Sonntag, 26. Februar 2023</b> <b>13:00 Uhr</b> Dorfgemeinschaftshaus Edlendorf</p>	<p><b>Winterwanderung</b></p>
<p><b>Donnerstag, 23. März 2023</b> <b>19:00 Uhr</b> Dorfgemeinschaftshaus Edlendorf</p>	<p><b>Vortrag</b> „Steinbrüche im Landkreis Hof“</p>
<p><b>Sonntag, 23. April 2023</b> <b>9:00 Uhr</b> Helmbrechts, Pressecker Straße</p>	<p><b>Besuch des Botanischen Gartens</b> in Bayreuth</p>
<p><b>Sonntag, 21. Mai 2023</b> <b>9:00 Uhr</b> Helmbrechts, Pressecker Straße</p>	<p><b>Exkursion</b> in die Fränkische Schweiz</p>

# Für Junge Naturforscher

## Schmetterlinge

Tag- und Nachtfalter – ihr Lebenszyklus vom Ei bis zum Schmetterling

Seit dem erfolgreichen Volksbegehren zum Erhalt der Artenvielfalt ist viel vom Insektensterben, von Bienen und von Schmetterlingen in den Medien zu lesen und im Fernsehen zu hören.

Aber wie kann es sein, dass weit über 50% unserer Schmetterlingsarten gefährdet sind, obwohl fast alle Menschen, die ich kenne, zumindest die Schmetterlinge, die tagsüber fliegen, gern mögen? Sie bewundern ihren leichten und

eleganten Flug, ihre schönen Farben und ihre zarte Gestalt. Einen Sommer ohne die „Gaukler der Lüfte“ mag sich kaum jemand vorstellen.

Aber was soll jetzt das?



*Kleiner Fuchs*



*Raupe des mittleren Weinschwärmers*

Dieses fette, unansehnliche Tier – das wollen wir im Garten nicht haben!

Zugegeben, die Raupe des Mittleren Weinschwärmers gewinnt keinen Schönheitswettbewerb. Aber der Falter, dessen Raupe sie ist, hat schon eine Chance bewundert zu werden.



*Mittlerer Weinschwärmer*

Wir bekommen den beeindruckenden Falter leider selten zu sehen, weil es ein Nachtfalter ist. Für die Natur sind die nachts fliegenden Falter aber genauso wichtig wie die Tagfalter. Auch sie bestäuben Blüten und sind Nahrung für andere Tiere, z.B. Fledermäuse und Vögel.

Aber der Reihe nach: Wenn wir der Frage nachgehen wollen, warum es immer weniger Schmetterlinge und Schmetterlingsarten gibt, müssen wir das ganze Falterleben betrachten. Und das beginnt mit einem Ei.

Die Schmetterlingseier sind so klein, dass wir sie selten entdecken und ich auch kein gutes Foto von ihnen habe. Die Eier werden im Sommer von den erwachsenen Falterweibchen genau an den Pflanzen abgelegt, die von den aus dem Ei schlüpfenden Raupen am liebsten gefressen werden. Bei manchen Falterraupen ist das nur eine einzige Pflanzenart. Andere Falterarten sind da nicht ganz so wählerisch.

Z.B. heften unsere bekanntesten Falterarten (Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs, Landkärtchen u.a.) ihre Eier an die

Blattunterseite der ungeliebten Brennnesseln. Wenn sich die winzigen Räupchen aus der Eihülle befreit haben, sitzen sie auf der perfekt auf ihren Appetit abgestimmten gedeckten Tafel. Fressen und Wachsen ist jetzt ihre Hauptaufgabe.



*Raupe vom Tagpfauenauge*



*Raupen vom Kleinen Fuchs*

Bei manchen Falterarten müssen sich schon die Raupen ein gutes Winterversteck suchen, sie verpuppen sich erst im Frühjahr. Andere spinnen sich noch vor dem Winter einen Konkon, um als Puppe die kalte Jahreszeit zu überstehen. An welchem Platz sie das tun und wie der Puppenkonkon aussieht, ist je nach Falterart ganz verschieden. Manche Puppen befinden sich im

# Aus Verantwortung - Natürlich



Kartoffeln aus biologischem Anbau vom Biobauernhof der Lebenshilfe Hof erhalten Sie vor Ort in unserer Gärtnerei.

Unser besonderer Service: Gemüse und weitere Lebensmittel aus ökologischem Anbau, gepackt von unseren Mitarbeiter\*innen mit Behinderung. Lieferung „Frei Haus“ in unserer Biokiste.



## Biobauernhof der Lebenshilfe Hof

Martinsreuth 3 · 95176 Konradsreuth  
Tel. 09292/91061 · Fax 09292/91069  
E-Mail: [gaertnerei@hw-hof.de](mailto:gaertnerei@hw-hof.de)  
[www.hw-hof.de](http://www.hw-hof.de)

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag: 7:30 - 16:00 Uhr  
Freitag: 7:30 - 13:00 Uhr  
DE-ÖKO-037, DE-ÖKO 006

# Für junge Naturforscher

Boden, andere ganz bodennah an einer Pflanze, aber auch weit oben am Stängel können sie angeheftet sein. Meist sind sie so unscheinbar, dass wir sie kaum wahrnehmen.



*Puppe des Grünader-Weißlings*



*Grünader-Weißling*



*Puppe eines Widderchens*



*Widderchen*

In der Puppenhülle erfolgt die wunderbare Verwandlung zum Schmetterling – für uns alle kaum vorstellbar.

## Gefahren auf diesem Entwicklungsweg

Wenn ihr beim Lesen euch vorgestellt habt, wie viele verschiedene gute Bedingungen auf dem Entwicklungsweg vom Ei bis zum Schmetterling erfüllt sein müssen, könnt ihr glaube ich nachvollziehen, warum auch diese Insektenart bei uns gefährdet ist und zunehmend immer mehr Schmetterlingsarten auf der sogenannten „Roten Liste“ landen.

Oft fehlt schon die richtige Pflanze für die Eiablage, besonders bei Falterarten, die nur eine einzige Pflanzenart als Raupenfraßpflanze akzeptieren. Ist die Pflanze weg, ist auch die Schmetterlingsart weg.

Die Raupen unserer Tag- und Nachtfalter sind bei den Menschen nicht beliebt. Dafür zu sorgen, dass es ihnen gut geht, kommt uns eher wenig in den

Sinn. Dazu kommt noch, dass manche Raupen unsere Nutzpflanzen gern mögen (z.B. die Raupen des Kohlweißlings unsere Kohlpflanzen). Brennnesseln und andere Wildkräuter wollen wir im Garten meist nicht haben und beim Landwirt auf der Nutzwiese haben sie auch wenig Chancen. Er braucht eiweißreiches Gras auf seinem Grünland, damit seine Kühe satt werden.

Die Puppen der Schmetterlinge werden gar nicht beachtet. Oft werden sie durch die Mahd der Wiesen oder durch die herbstlichen Gartenarbeiten zerstört. Und das betrifft ebenso die Überwinterungsplätze für die Raupen oder Puppen.

### **Veränderungen, die Hoffnung machen**

Die Beobachtung von aufmerksamen Menschen, dass immer mehr Tier- und Pflanzenarten verschwinden, hat zu einem Umdenken bei vielen Menschen und auch bei den politisch Verantwortlichen geführt. So wurden für die Insektenarten Programme entwickelt, damit sie bessere Überlebenschancen in unserer Kulturlandschaft bekommen.

Sehen könnt ihr es draußen an den vielen Blühstreifen, die zwischen den Feldern und an den Straßenrändern angelegt wurden. Hierbei ist wichtig, dass diese Blühinseln viele verschiedene Wildkräuter enthalten und im Herbst nicht abgemäht werden, damit Überwinterungsplätze erhalten bleiben. Auch bei den Mähwiesen bleibt aus diesem

Grund schon mal ein Randstreifen ungemäht. Darüber sollten wir uns alle freuen, auch wenn es nicht ganz so ordentlich aussieht.

Viel Veränderungspotential ist noch in unseren Gärten und da sind wir alle in der Verantwortung! Der Pflanzen- und Insektenvielfalt in den Gärten mehr Raum zu geben, im Herbst nicht alles ordentlich abzuschneiden und aufzuräumen, kann unseren beliebten Schmetterlingen und anderen Garten



*Raupen vom Mondfleck*

# Für junge Naturforscher

bewohnern zu besseren Lebensbedingungen verhelfen – und es kostet noch nicht einmal Geld!

Wenn ihr eine Raupe oder gar ein ganzes Raupennest im nächsten Jahr entdeckt, freut euch darüber und schaut sie euch genau an. Viele sehen sogar ganz hübsch, vor allem aber interessant aus – und aus ihnen wird ein Schmetterling!



*Raupe vom Braunen Mönch*

## Gewinnspiel

Joe Cycle informiert

## Online - Adventskalender



Joe Cycle's  
Adventskalender

So geht's:

- Ab 1.12. auf [www.azv-hof.de](http://www.azv-hof.de) surfen und Türchen öffnen.
- Frage beantworten und ...
- ... an der täglichen Verlosung teilnehmen.

Zu gewinnen:

täglich 1 x 25 € Verzehrgutschein von regionalen Betrieben, die Partner eines Take-away-Mehrwegsystems sind



Liste teilnehmender Mehrwegsystempartner im Hofer Land unter:

[www.azv-hof.de](http://www.azv-hof.de)

ABFALLZWECKVERBAND  
**AZV**  
STADT UND LANDKREIS **HOF**

Info: 09281/7259-15 - [info@azv-hof.de](mailto:info@azv-hof.de) - [f](#) [i](#)

# Umweltpreis

## UMWELTPREIS DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG 2022

Flussperlmuschelaufzuchtstation des Bund Naturschutz, Kreisgruppe Hof

München – Im Landkreis Hof wird ausgezeichnete Arbeit geleistet. Mit dem Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung, wurde diese Tatsache nun von der Landesregierung in München bestätigt. Die Kreisgruppe Hof des Bund Naturschutz erhielt den mit 10.000 Euro datierten Umweltpreis.

Die bayerische Landesstiftung zeichnet jährlich Einzelpersonen und Institutionen für hervorragende Leistungen in den Bereichen Kultur, Soziales und Umwelt aus. Zur Preisverleihung im Kuppelsaal der Staatskanzlei lud Staatsminister Florian Herrmann ein, der den Preis an Wolfgang Degelmann, Ulrich Scharfenberg und Daniel Hölle ring überreichte. Herrmann betonte: „Die diesjährigen Preisträger haben auf ihren Gebieten Großartiges geleistet. Dieses tolle Engagement wollen wir würdigen. Menschen wie sie bereichern unser aller Leben und machen unsere bayerische Heimat unverwechselbar und einzigartig.“

Schon seit 300 Millionen Jahren gibt es die Flussperlmuschel auf unserem Planeten. Als einzige der 32 in Bayern heimischen Muschelarten bildet sie Perlen im Inneren ihrer Schale aus. Lange war diese Art trotz ihrer komplexen Biologie in Bayern und ganz Europa weit verbreitet. Noch 1930 gab es so

viele Muscheln, dass die Landwirte die Tiere mit Schaufeln als Schweine- und Entenfutter „ernteten“. Daher kommt möglicherweise das Sprichwort „Perlen vor die Säue werfen“.

In den letzten Jahrzehnten konnte man einen dramatischen Bestandseinbruch beobachten, dafür beispielhaft der Landkreis Hof: in der Nachkriegszeit gab es in den Gewässern Nordostbayerns noch 7 – 10 Millionen Exemplare, in den 1980er Jahren ca. 100.000, jetzt sind es weniger als 30.000. Dazu kommen Überalterung der Bestände und das Fehlen von Jungmuscheln.

Der BUND Naturschutz mit der Kreisgruppe Hof engagiert sich seit Ende der 1980er Jahre aktiv für die Flussperlmuschel und arbeitet dabei eng mit allen Akteuren wie Wasserwirtschaftsamt, Untere und Höhere Naturschutzbehörde, Landwirtschaft und Fischerei zusammen, die grenzüberschreitend an der Sicherung für die Flussperlmuschel arbeiten. Er hat zahlreiche deutsche und europäische Projekte mit hohem Mitteleinsatz mobilisiert.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Rettung der Flussperlmuschel Teil eines ganzheitlichen Ansatzes im Naturschutz ist, der die Öffentlichkeit aktiv einbezieht und von einem breit gefächerten Umweltbildungsprogramm für alle Altersstufen begleitet wird. Trotz dieser arbeitsintensiven Spezialisierung hat die Kreisgruppe ihren ganzheitlichen Einsatz für den Naturschutz an dieser Umweltbildungsstation nie vernachlässigt.

sigt. Sie hat sogar weitere Schwerpunkte im Artenschutz gebildet und betreibt ein weiteres großes internationales

Artenschutzprojekt für den Goldenen Scheckenfalter, ebenfalls an der Umweltbildungsstation Huschermühle.



*v.l.: Staatsminister Florian Herrmann, 1. Vorsitzender Ulrich Scharfenberg, Geschäftsführer Wolfgang Degelmann, Daniel Höllering, Mitarbeiter der Flussperlmuschelaufzuchtstation Huschermühle*



*Huschermühle*



*Flussperlmuscheln in der Hand*

# Herbstzeit ist Pflanzzeit

**Mit diesen Strüchern helfen sie den Vögeln im Winter**



*Schlehe*

**Der Herbst ist die richtige Zeit um Vogelschutzgehölze zu pflanzen. In vielen Gärten wachsen zwar üppige Sträucher, doch nur wenige davon sind für die heimischen Vögel als Nahrungsquelle für den Winter geeignet.**

Der BUND Naturschutz weist auf die richtigen Gehölze für Vögel im Winter hin. Exotische Thuja-Hecken oder Kirschlorbeer sind praktisch, bieten aber der heimischen Vogelwelt keine Nahrung. Jetzt ist die richtige Zeit, um Abhilfe zu schaffen und Sträucher speziell für Vögel zu pflanzen.

Im Herbst und Winter sind besonders solche Gehölze für die gefiederten Gäste wichtig, die viele Früchte tragen. Die Vogelbeere zum Beispiel ernährt rund 60 Vogelarten, der Weißdorn etwa 30. Zu den für Vögel wichtigen Gehölzen zählen weiterhin Kornelkirsche, Schneeball, Schlehe, Schwarzer Holunder, Speierling, Vogelkirsche, Berberitze, Heckenkirsche und Sanddorn. Wer es etwas wilder liebt, kann auch eine Hecke aus Brombeeren pflanzen. Sie sind ideal für viele Vögel. Beim Rück

schnitt muss man allerdings aufgrund der Stacheln vorsichtig sein. Die etwas harmlosere Variante sind Himbeeren, deren Blüten auch für viele Wildbienen gerade im Hochsommer von großer Bedeutung sind. Überhaupt leben an all diesen heimischen Gehölzen viele Insekten, die wiederum im Sommerhalbjahr die Hauptnahrung der meisten Gartenvögel bilden.

Ein weiterer Vorteil der Vogelschutzgehölze ist, dass Rückschnitt problemlos möglich ist, im Gegensatz zu etwa vielen Nadelgehölzen. Ein regelmäßiges, starkes Einkürzen der Triebe ist gerade bei Arten mit Dornen wie Schlehe und Weißdorn sogar gut für die Vogelwelt. Denn im dichten, stacheligen Geäst kann mancher Vogel seine Brut vollenden, gut geschützt vor Nachbarn, Mäusen und anderen tierischen „Vogelliebhabern“.



*Vogelbeere*

**Beim Kauf von Gehölzen sollte man sorgsam auswählen, Sträucher zu verwenden, die aus der Region stammen, also autochthon sind. Dadurch bewahrt man die regionale genetische Vielfalt und lokale Anpassungen der Gehölze. Viele Baumschulen bieten inzwischen entsprechende Pflanzen an.**

# Aktiv werden für den BN



Sie wollen mitmachen? Gemeinsam mit anderen engagierten Menschen bei uns im Landkreis etwas bewegen? Aktiv dazu beitragen, dass über all den Baumaßnahmen und der Wirtschaftsförderung die Natur und Umwelt nicht völlig unter die Räder kommt? Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen?

Hier einige Mitmach-Möglichkeiten

WAS?	WIE OFT?	WIE LANGE?	WO?	UND ...
Mähen oder Rechen in der Landschaftspflege	ca. zwei mal pro Jahr	zwei bis drei Stunden, teils länger	Verschiedene Orte im Landkreis	Etwas Kraft und körperliche Belastbarkeit
Amphibien über die Straße tragen	6 Wochen im Jahr	einmal die Woche, ca. eine Stunde	Epplas, Münchberg, Brunnenthal, Tiefengrün ...	Interesse an Tieren, keine Angst vor Kröten
Kindergruppe leiten	einmal pro Woche	zwei bis drei Stunden	Hof	Freude am Umgang mit Kindern
Veranstaltungen unterstützen / Standdienst	einmalig	zwei Stunden	Landkreis	Gerne Kontakt mit Menschen

Jede neue Helferin und jeder neue Helfer sind bei uns herzlich willkommen.

Die jährliche Rettung tausender Amphibien im Landkreis ist auf Aktive des BUND Naturschutz zurückzuführen. Freiwillige erklären Interessierten Vogelstimmen oder verausgaben sich gemeinsam bei körperlicher Arbeit in der Biotoppflege.

Interesse? Melden Sie sich bei uns! Und falls Sie nichts Passendes für sich gefunden haben, teilen Sie uns Ihre Vorstellungen und Ideen mit. Wir freuen uns auf Sie!

## Ihr Ansprechpartner

**Wolfgang Degelmann · Kreisgruppe Hof · BUND Naturschutz in Bayern e.V.**  
**Tel. 09281 16306 · Mail [info@bund-naturschutz.com](mailto:info@bund-naturschutz.com)**



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

BUND Naturschutz Kreisgruppe Hof · Auguststr. 1 · 95028 Hof

**Herausgeber:**

BUND Naturschutz in Bayern  
Kreisgruppe Hof  
Auguststr. 1 · 95028 Hof  
Tel. 09281 16306  
Fax 09281 2371  
info@bund-naturschutz.com  
www.bund-naturschutz.com

Sparkasse Hochfranken  
IBAN DE24 7805 0000 0380 0216 18

Redaktion: Uli Scharfenberg  
Gestaltung: Harry Kurz  
Auflage: 2500 Stück  
Druck: Müller · Selbitz

# Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen ...

... und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.



## Bei Familienmitgliedschaft

bitte ausfüllen: (mit Jugendlichen bis 21 Jahren)

Name	Vorname
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	E-Mail
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Name des Ehepartners	Geburtsdatum
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich ich Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BUND Naturschutz in Bayern e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN	
Konto-Nr.	BLZ
Datum	Unterschrift

## Jahresbeitrag

<input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft	ab € 60,00	<input type="checkbox"/> Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßigt)	ab € 24,00
<input type="checkbox"/> Familie/Ehepaar (mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)	ab € 72,00	<input type="checkbox"/> Schule, Verein, Firma	ab € 70,00
<input type="checkbox"/> Person/(Ehe-)Paar ermäßigt (Selbstschätzung, auf Antrag)	ab € 24,00	<input type="checkbox"/> Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich	<input type="checkbox"/> 12,- <input type="checkbox"/> 36,- <input type="checkbox"/> 60,- <input type="text"/> - Euro

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und gegebenenfalls durch Beauftragte des Bundes Naturschutz e.V. auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.